

Hinweise zur Recherche: Archivalien des Bundesarchivs zur Verfolgung von Sozialdemokraten im Nationalsozialismus

zusammengestellt von Sabine Dumschat

Schriftgut

Ein zentraler Bestand zur Erforschung der Verfolgung von Sozialdemokraten durch das NS-Regime ist **R 58 (Reichssicherheitshauptamt)**. Er dokumentiert Personen wie Strukturen gleichermaßen. Es geht um Funktionäre, aber auch weniger prominente Mitglieder der SPD und der Exilorganisation Sopade, die Infrastruktur der Partei, deren politische Aktivitäten in Deutschland und im Exil, vor allem ihre Propagandatätigkeit, aufmerksam durch Gestapo und SD überwacht. Interaktionen mit der Miles-Gruppe/Neu Beginnen, den Gewerkschaften und dem kommunistischen Widerstand, v.a. die Versuche der Bildung einer Einheits- und Volksfront, bilden sich deutlich ab. Dokumentation über Einzelfälle von Schutzhaft und die Beschlagnahme von Flug- und Druckschriften rundet den Bestand ab.

Politische Strafsachen, v.a. Hochverratsverfahren, gegen Sozialdemokraten findet man unter den Prozessakten der Justizbestände, vor allem im Bestand **R 3017 (Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof)**.

Bei der Recherche nach Schriftgut über Personen sollte man grundsätzlich die Sammlungen Berlin Document Center und NS-Archiv des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR in seine Recherchen einbeziehen.

Zu Personen, die in Konzentrationslagern inhaftiert waren, existiert eine Häftlingsdatenbank, die über die im Bundesarchiv-Bestand NS 3 (SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt) überlieferte Kartei hinaus Daten aus diversen KZ-Gedenkstätten in Europa umfasst.

Das Bundesarchiv stellt sein Gedenkbuch über „Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945“ für die Online-Recherche zur Verfügung. In bestimmten Fällen empfiehlt sich jedoch auch eine schriftliche Anfrage beim Archiv.

Zu beachten ist, dass das Bundesarchiv ferner über Karteien verfügt, die als Findmittel zu Unterlagen über Verfolgungsschicksale dienen, jedoch nicht öffentlich zugänglich sind. Es empfiehlt sich daher, schriftliche Anfragen an das Archiv zu richten. Bitte teilen Sie dabei immer Thema und Zweck Ihrer Benutzung mit sowie auch die wichtigsten Lebens- und Sterbedaten der Personen, zu denen Sie Archivgut suchen.

Die Kartei über Personen des antifaschistischen Widerstands birgt Hinweise speziell

auf Unterlagen in den Schriftgutbeständen aus der Zeit des Nationalsozialismus, die bis 1990 im Zentralen Parteiarchiv der SED verwahrt wurden. Sie kann im Lesesaal des Bundesarchivs in Berlin-Lichterfelde recherchiert werden.

Wichtige Unterlagen zum Thema verwahrt die Stiftung Archive der Parteien und Massenorganisationen der DDR (SAPMO): Dabei ist der Bestand **RY 20 (Sozialdemokratische Partei Deutschlands)** von zentraler Bedeutung.

Ergänzend sollte man folgende Bestände in die Recherche einbeziehen:

RY 1 (Kommunistische Partei Deutschlands)

RY 5 (Kommunistische Internationale)

RY 13 (Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands)

SGY 2 (Flugblattsammlung)

SGY 16 (Sozialdemokratische Arbeiterpartei)

SGY 18 (Geschichte der KPD und der DKP)

SGY 19 (Biographische und dokumentarische Sammlung, u.a. zu Personen des Widerstands)

SGY 28 (Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands)

SGY 30 (Sammlung Erinnerungen)

SGY 31 (Marx-Engels-Archiv)

Eine wichtige Quelle sind auch Nachlässe einzelner Personen, darunter z.B. folgende Bestände:

N 1011 Rossmann, Erich

N 1086 Brill, Hermann Louis

N 1173 Schreiber, Adele

N 1190 Südekum, Albert

N 1209 Wissell, Rudolf

N 1234 Baade, Fritz

N 1339 Harnack, Ernst von

N 1732 Leber, Julius

N 2020 Bernhard, Georg

NY 4017 Arendsee, Martha

Weitere personenbezogene Unterlagen sind zu finden in den Beständen:

NS 5 VI Deutsche Arbeitsfront.- Zentralbüro.- Arbeitswissenschaftliches Institut:
Personendossiers zu einzelnen Sozialdemokraten

R 8034-II Reichslandbund-Pressearchiv

R 8034-III Reichslandbund-Pressearchiv, Personalia

Weniger umfangreich, als man erwarten würde, ist die einschlägige Überlieferung im Bestand R 1501 (Reichsministerium des Innern) – zumindest mit Bezug speziell auf die NS-Zeit. Vereinzelt wichtige Akten sind dennoch zu finden, so z.B.:

R 1501/20278, u.a. Denkschrift des Gestapo über den Stand der illegalen Tätigkeit der KPD, SPD und SAP Anfang 1934

R 1501/20737, 20736 Verbot der SPD in allen Ländern, Aufhebung aller Mandate, Festnahme der Abgeordneten

Relevante Akten sind zumindest vereinzelt in folgenden weiteren Beständen zu finden:

R 4902/10485, 3605 Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut:
Sozialdemokratische Partei

NS 26/810 Hauptarchiv der NSDAP: Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), u.a. Plan eines Generalstreiks gegen die faschistische Diktatur (Schreiben von August Thalheimers an den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, die Kommunistische und die Sozialdemokratische Partei Deutschlands vom 30. Jan. 1933 (digitalisiert)

NS 5 Deutsche Arbeitsfront:

NS 5-IV/4 Verfolgung und Benachteiligung aus politischen und rassistischen Gründen, Mai-Nov. 1933, u.a. Schutzhaft eines Sozialdemokraten (Linaschke); Entlassungen aus dem staatlichen und kommunalen Dienst (Gesetz zur Wiederherstellung des Beamtentums, Mitgliedschaft in der KPD und SPD)

NS 5-VI/17530 u.a. Beyer, Georg (ehemals Markiwicz), Mitarbeiter der sozialdemokratischen "Rheinischen Zeitung", 1936

R 8051 Vereinigung für freie Wirtschaft e.V.:

R 8051/138 Einzelne Führer und Mitglieder der SPD.- Einzelne Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Sept. 1929 - März 1933, enthält u.a.: Korrespondenz über sozialdemokratische Direktoren und Aufsichtsratsmitglieder bei den Städtischen Werken AG in Halle

R 8051/164 Auseinandersetzungen innerhalb der SPD (Parteispaltung), Nov. 1930 - Apr. 1933, enthält u.a.: Bericht zur gegenwärtigen Lage in der SPD, Nov. 1930; Vorwärts. Zentralorgan der SPD; Neue Kampf-Front! Publikationsorgan der Sozial-Republikanischen Partei Deutschlands (SRPD); Stimme der Werktätigen.- Beilage zum Volksecho; Die Wahrheit. Mitteilungsblatt der oppositionellen SPD Arbeiter in Schlesien

R 8051/152 Agitation unter der Arbeiterschaft in den Betrieben, Febr. 1930 - Jan. 1933, enthält u.a.: Durch rote Einheit zur Macht. Heinz Neumanns Abrechnung mit der Politik des sozialdemokratischen Parteivorstandes. Herausgegeben vom Zentralkomitee der KPD

ZSG 117/128 Presseauschnittsammlung Hauptarchiv der NSDAP:
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) im Ausland, Juli 1933 - Juni 1940

R 2 Reichsfinanzministerium:

R 2/17668 u.a. Ausschaltung von SPD-Mitgliedern aus Parlamenten, Behörden usw.-
Erlass des Reichsministers des Innern vom 21. Juni 1933

R 2/11012 u.a. "Propagandatätigkeit" von SPD und KPD, 1937

R 55/897 Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda: Mitgliedschaft in der SPD, KPD oder ihren Organisationen.- Erklärungen von Beamten, Angestellten und Arbeitern einschließlich Geschäftsbereich zum Abbruch eventueller Beziehungen 1933

R 4901/13297 Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung: u.a. Fischer, Ernst, Dr. med., geb. 1896 in Frankfurt.- Entzug der Lehrbefugnis, wegen jüdischer Abstammung und SPD-Mitgliedschaft, Dez. 1933 - März 1934

R 4902/8545 Deutsches Auslandswissenschaftliches Institut: SPD-Verbot, Sept.-Okt. 1936

NS 8/192 Kanzlei Rosenberg: u.a. SPD.- Übertragung der Pflegschaft für das Vermögen auf die Gauleiter der NSDAP, 1933

NS 23/8988 Oberste SA-Führung: Eingaben des SA-Manns Otto Schäfer aus Berlin-Köpenick bei den Sturmführern Mau (Sturm 3/15) und Meder (Sturm 20/15) gegen die Verleumdung, Kassierer bei der SPD gewesen zu sein, 1933-1934

R 187/273 Sammlung Schumacher: Überwachung und Verbot der SPD und des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, 1924-1937, enthält u.a.: Beschlagnahmung des Vermögens der SPD, Organisations-Statut der SPD, 1924

R 8036/57 Saarbildarchiv, 1934-1935, u.a. Schreiben des Geheimen Staatspolizeiamts an verschiedene Zentralbehörden über den Stand der KPD im Saargebiet und Versuche zur Bildung einer Einheitsfront von KPD, SPD und SSP

Bilder

Zahlreiche Fotos zu Personen, Gebäuden, Veranstaltungen und sonstigen Anlässen sowie Plakate können im **Digitalen Bildarchiv** des Bundesarchivs online recherchiert werden.

Hinweise

Archiv der sozialen Demokratie, Friedrich-Ebert-Stiftung

Staatsarchive der Bundesländer und Kommunalarchive

Archive der KZ-Gedenkstätten